

# Der Wecker

Wie die Zeit vergeht.

Die Sekunden fliegen, die Minuten eilen, die Stunden vergehen.

Ich bin ein roter alter Wecker, ein Geschenk für ein kleines Mädchen. Sie war noch so klein und hat noch nicht verstanden, wie spät es war. Aber jeden Morgen habe ich gerasselt – fast eine Minute lang. Ich habe gerufen: „Steht auf, reibt euch den Schlaf aus den Augen, ein neuer Tag beginnt!“ Ich habe sie in den Kindergarten begleitet, dann in die Schule. Wir waren immer zusammen, auch als sie Studentin war und in einer anderen Stadt gelernt hat.

Viele, viele Jahre sind schon vergangen. Mein kleines Mädchen ist eine alte, nette Frau und hat einen Enkel.

Er kommt oft zu seiner Oma zu Besuch und sagt: “Oma, gib mir bitte deinen Wecker, ich bin eine Schlafmütze und ich habe schon so oft verschlafen.“ „Nein, mein Kind, du musst solch einen Wecker haben: er klingelt 10 Minuten, er schüttet einen Liter Wasser aus und wenn das nicht hilft, telefoniert er in die Schule und sagt dem Schuldirektor, dass du hohe Temperatur hast.“

